

Kirchenausstattung

Kirchen bergen eine Vielzahl unterschiedlicher Objekte, auf denen Inschriften angebracht sind. Zur zentralen Ausstattung zählen Gegenstände im Kirchenraum, die der Liturgie und der Seelsorge dienen: Altäre, Kanzeln, Orgeln, vasa sacra, Leuchter, Textilien, aber auch Uhren und vieles mehr.

Altäre

Altäre sind die zentralen Orte des christlichen Gottesdienstes. In den mittelalterlichen Kirchen existierten neben dem Hochaltar eine Vielzahl weiterer Altäre, die von Familien oder Korporationen unterhalten wurden. Sie bestehen zumeist aus dem Altartisch (mensa) sowie einem auf oder hinter diesem angebrachten Aufbau, dem häufig schreinförmigen Altarretabel, der mit Ornamenten, Bildwerken und Inschriften verziert sein kann. In der Gotik wurde der Schrein durch aufklappbare Tafeln zum Flügelaltar erweitert.

Der Stralsunder Ratsherr Albert Junge stiftete vor 1446 einen heute nicht mehr vollständig erhaltenen Altar in der Nikolaikirche.

Links der Engel mit dem Spruchband:

Aue • maria • gracia • plena • dominus • tecum • benedicta •

Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, gesegnete.

Rechts Maria mit einem Buch, darin die Worte:

Ecce • / ancilla • / • domini • / • fiat • mi • chi • secun[*d*]um • ver • bum • tuum

Siehe, ich bin die Magd des Herrn. Mir geschehe nach deinem Wort.



Das Franziskus-Retabel, das seit 1864 im Kulturhistorischen Museum Stralsund aufbewahrt wird, zeigt in der Sonntagsansicht acht Szenen der Franziskus-Legende. Jedes Bild wird durch eine darunter in heller Farbe auf dunklen Untergrund aufgemalte Beischrift in niederdeutscher Sprache erläutert.



hir • et • sv(n)te • fra(n)siscvs • mit • dem • kardinale • dar • ene • noch • de • düuel • vm(m)e • [s]logen •

Hier speist der heilige Franziskus mit dem Kardinal, weshalb ihn dann die Teufel schlugen.



Bildtafel vom Franziskus-Retabel mit einer Szene aus dem Leben des Heiligen: Franziskus speist in Rom mit einem Kardinal.

Kanzeln



Als Predigtort der Geistlichen kommt der Kanzel eine zentrale Funktion im kirchlichen Leben zu. Da infolge der Reformation die Predigt als Auslegung des göttlichen Wortes an Bedeutung gewann, wurde die zumeist an der Wand oder einem Pfeiler erhöhte angebrachte Kanzel durch eine besonders aufwändige Gestaltung hervorgehoben. Inschriften präsentieren religiöse Texte, begleiten Personendarstellungen oder biblische Szenen.

Portal, Ausgang, Korb und Schalldeckel der Kanzel in der Greifswalder Marienkirche sind reich mit farbig gefassten Schnitzereien und Intarsien verziert. Sie wurde 1587 von verschiedenen Meistern aus Rostock und Greifswald fertiggestellt. Ihre Rückwand wird aus drei durch Inschriften begleitete Bildnisse der Reformatoren Luther, Melancthon und Bugenhagen gebildet. Inschriften an den Brüstungen und auf dem Schalldeckel geben Bibelstellen wieder.



Inschrift am Schalldeckel.

VMBRA • MANVS • MEAE • PROTE • GAM • TE • VT • PLANTES • COELOS • ESAI • / 51

Mit dem Schatten meiner Hände werde ich dich beschützen, damit du die Himmel bepflanzt.

Jahreszahl und Luther-Bildnis über dem Kanzelportal.

Astronomische Uhren

Eine Besonderheit im Innenraum mancher Kirchen sind astronomische Uhren. Sie traten erstmals zu Beginn des 14. Jh. auf und dienten zunächst weniger der Zeitmessung als der Demonstration astronomischer und astrologischer Vorgänge.

Die älteste weitgehend erhaltene astronomische Uhr des Ostseeraumes befindet sich in der Stralsunder Nikolaikirche. Sie wurde 1394 von Nikolaus Lilienfeld gebaut und war bis 1525 in Betrieb.



In den Zwickeln des Ziffernblattes die vier Weltweisen mit Spruchbändern, links oben Ptolemäus.

Jnfe(r)jora • regu(n)t(ur) • a sup(er)iorib(us) •

Das Niedrigere wird vom Höheren gelenkt.



Das Unterteil weist in der Mitte ein Gitter auf, hinter dem vermutlich ein Kalendarium angebracht werden sollte, darüber die Meisterinschrift.



Anno d(omi)ni • m^occc^oxc^oiiii^o Jn • die • s(an)c(t)i • nicolai • co(m)pletu(m) • (est) • op(us) • p(er) • nicolau(m) • lillienvelt • orate p(ro) • f(ac)torib(us) • et • largitoribus • q(ui) • cu(m) • dili(g)encia • co(m)pleuer[un]t

Im Jahr des Herrn 1394 am Tag des hl. Nikolaus (6. Dezember) wurde dieses Werk von Nikolaus Lilienfeld vollendet. Betet für seine Schöpfer und Stifter, die es mit Sorgfalt fertig gestellt haben.